

## Business Theater live

**Beitrag von Dr. Kristin Engelhardt/Geschäftsführerin engelhardt kommunikation gmbh**

**Probieren geht über Studieren war das Motto des Round Tables am 24. März 2015. Wolfgang Kainz/Business Theater führte die Teilnehmer in die Möglichkeiten des Business Theaters ein.**

Es wurde toll assoziiert, spannend erzählt, viel gelacht bei diesem Round Table. In derart guter Stimmung wird vieles möglich: Teamentwicklung, Prozessveränderung, Organisationsentwicklung, Zusammenführen verschiedener Unternehmenskulturen, Definition eines neuen Leitbilds – das erfuhren die Teilnehmer durch ihr aktives Mitwirken.

Präsentationstechnik-Übungen wie „Mut zur Stille“ und „Meine Ziele“ sowie Improvisations-Elemente mit dem Namen „Gedankenkarussell“, „Ein-Personen-Geschichte“, „Ein-Wort-Geschichte“ und „Kreis der Figuren“ dienten am 24. März zum Aufwärmen. Dann ging's schon richtig zur Sache: Vier Gruppen hatten die Aufgabe zu Problemsituationen der Internen Kommunikation typische Szenen mit dem CEO zu erfinden und darzustellen. Jedes Mini-Theaterstück sollte einen Titel haben, die Rollen der Schauspieler mussten definiert, der Handlungsverlauf entwickelt werden. Nach etwa halbstündigem Proben erlebte jede der vier Szenenfolgen ihre Premiere. Mit viel Applaus, versteht sich!

### Vom Joint Venture bis zur Werksschließung

Die Gruppe Shakespeare titelte ihr Stück: „Die Übernahme“. Anhand der launigen Schilderung einer Hochzeit wider Willen wurde klar, welche Gefahren bei Joint Ventures lauern. Die Schlusspointe der engagierten Akteure: Die Braut brennt mit dem Schneider des Hochzeitskleids durch.

Um Vorbildwirkung und Gesundheitsvorsorge ging es in „Fit at work“. So titelte die Gruppe Jelinek ihr Stück. Die Beraterin einer Fitnessagentur hat darin keine Chance, gesundheitsfördernde Maßnahmen für die MitarbeiterInnen – Bewegung und gesunde Ernährung – durchzusetzen. Vor ihren Augen stopfen sich die kugelrunde Firmenchefin und der hundert Kilo schwere Betriebsrat mit Bergen von Leberkäs-Semmeln und Mayonnaise voll. – Eine klare Botschaft.

Im „Turmbau zu Babel“ der Gruppe Bernhard ging es um interkulturelle Kommunikation: Kinder sollen – unter Anleitung einer Betreuerin - am Meeresstrand eine Sandburg bauen. Doch unterschiedliches „Pifkinesisch“ und „Tirolerisch“ führen zu Streitereien. Erst als die Betreuerin erklärend eingreift, gelingt das Teamwork. – Ein treffendes Spiegelbild zu realen Situationen im Unternehmensalltag.

„David hat gegen Goliath keine Chance“ nannte sich das Mini-Drama der Gruppe Schiller. Die Handlung: Ein Werk soll geschlossen werden, der CEO informiert kaltschnäuzig die empörten und verzweifelten MitarbeiterInnen und überlässt es der unterwürfigen Personalistin nach seinem Abgang festzustellen, dass ja sowieso die Kündigungsfrist eingehalten wurde. Der Aufschrei eines langjährigen Mitarbeiters, dass diese Vorgangsweise dem Ruf der Firma schade, verhallt ungehört. – Die Lehre: Zeitgerechte und ausführliche Kommunikation wäre besser gewesen.

### Fruchtbarer Boden für Veränderungen

Wenn Business Theater – in ausführlicherer Form als bei der Vorstellung beim PRVA-Round Table - zur Problemlösung eingesetzt wird, dienen die beim Schauspiel gewonnenen Erkenntnisse als Basis für neue, zielführende Unternehmensmaßnahmen. Bei der nachfolgenden Umsetzung

machen die MitarbeiterInnen bereitwillig und engagiert mit – sie haben ja die Theatererlebnisse noch in Erinnerung.

Wolfgang Kainz verfügt hinsichtlich der Anwendbarkeit von Business Theater über einen reichen Erfahrungsschatz. Referenzbeispiele von ErsteBank, Siemens, voestalpine, WKO machten das auch beim PRVA-Round Table deutlich.

Fotos: halmen.at



Wolfgang Kainz erklärt



Ideenfindung (Denise Böhm)



Gute Laune (Inka Assaf-Mückstein)



Improvisationsübung (v.l.: Inka Assaf-Mückstein, Andreas Bauer, Wolfgang Kainz)



Dramatische Szene (Kristin Engelhardt (I.), Viktorija Norvaisaite)



Georg Tschbull als Schneider, der die Braut entführt



Hallo! (Stephanie Krausgruber (l.), Sabine Welt)



Andreas Bauer als 100 Kilogramm schwerer Betriebsrat mit seiner ebenso fresssüchtigen Chefin (Inka Assaf-Mückstein) und einer Fitness-Beraterin (Cynthia Hajner)



Kinderspiele am Strand (v.l.: Silvana Grisseemann, Stephanie Krausgruber, Sabine Welt, Daniel Wolfgruber)



Alle hören zu